

Mr. 223

Deutschland und China.

Ernst hatte sich vorgenommen, diese wenigen Tage, die er mühsam seinem Beruf abzurufen, hatte, gut auszunützen, um Renate näher zu kommen. Es gelang ihm jedoch nicht. Sie wich all seinen Bemühungen aus und suchte vor allen Dingen, ein Alleinsein mit ihm zu vermeiden.

Land, Frankreich und Deutschland den japanischen Regierung mitgeteilt hätten, daß sie sich im Falle einer Besetzung Manjings durch japanische Truppen gezwungen sehen würden, gleichfalls Streitkräfte in China zu landen. Nach Erkundigen in Deutschland an einem derartigen Vorgehen nicht beteiligt.

Zur Lage auf dem Balkan.

Aufstand der Albanesen gegen Serbien.

Wien, 22. Sept. Die Albanische Korrespondenz meldet: Grausamkeiten, die die Serben in den ihnen von der Londoner Votationskonferenz ausgewiesenen Gebieten gegen die albanische Bevölkerung seit Monaten, namentlich in den Vilajets Kossowo und Dajowa verübten, führten zu einem Aufstande der Albanesen gegen die Serben. Seit längerer Zeit finden zwischen albanischen Bänden und serbischen Truppen blutige Kämpfe statt. Da serbische Abteilungen einige an den Kämpfen völlig unbeteiligte Dörfer niederbrannten, gewinnt der Aufstand eine immer größere Ausdehnung; auch im autonomen Albanien und im Gebiete des Drin hieß die Erregung gegen die Serben auf höchste. Infolge der Sperrung der Straßen nach den Märkten von Dajowa und Pristina seitens der Serben, herrscht im ganzen nordwestlichen Teile von Mafissa eine Hungernot.

Belgrad, 22. Sept. Das serbische Pressobureau meldet: Die Anarchie in Albanien wächst. Vorgesetzten griffen die Albanesen auf serbischem Gebiete in der Umgegend von Dibra an. Es sind alle Maßnahmen getroffen worden, um die Angriffe zurückzuweisen.

Wien, 22. Sept. Die mit dem Balkan in Verbindung stehenden Organe, Albanische Korrespondenz und Südserbische Korrespondenz, berichten ausführlich über die Kämpfe albanischer Bände gegen die Serben und über den Aufmarsch starker serbischer Truppenabteilungen gegen diese Bände. Die Albanische Korrespondenz stellt als Grund der albanischen Unruhen die Ausnutzung der Grenzgebiete hin; diese würden daran gehindert, sich in Dajowa und Wilren Lebensmittel zu verschaffen. Nach einem Bericht der Südserbischen Korrespondenz aus Salonik senden auch die Griechen eine stärkere Truppenabteilung ab zur Befestigung und Ausrottung der albanischen Bänden in Epirus.

Serbien und Albanien.

Berlin, 22. Sept. Wie die Neue Politische Korrespondenz aus diplomatischen Kreisen hört, fließen von serbischer Seite Mitteilungen vor, die als Vorbereitung einer bevorstehenden serbischen Mission in Albanien gedeutet werden können. Man glaubt indes, daß es gelingen wird, die neuen Zwischenfälle an der serbisch-bulgarischen Grenze auf albanischem Wege zu regeln. Die Großmächte halten daran fest, daß die innere Ausgestaltung Albaniens durch Eingriffe von Nachbarstaaten nicht gefährdet werden darf.

Serbien und Griechenland.

Salonik, 22. Sept. Die serbischen Behörden haben die Eröffnung der griechischen Schulen in Monastir unterzogen.

Der Friedensvertrag zwischen Bulgarien und der Türkei.

Konstantinopel, 21. Sept. Der türkisch-bulgarische Friedensvertrag beginnt mit den Worten:

„Beide Souveräne, in dem Wunsche, auf fester, dauernder Unterlage Frieden herzustellen“ usw. An der Einleitung wird nicht, wie im Londoner Vertrage, von ewiger Freundschaft gesprochen.

Artikel 1 setzt die bereits bekannten Grenzen fest.

Artikel 2 erörtert die Nationalitätenfrage. Den Bewohnern der den Bulgaren verbleibenden Gebiete wird eine Frist von vier Jahren gewährt, nach deren Ablauf sie entweder auswandern oder die bulgarische Nationalität annehmen können. Während dieser vier Jahre sollen die Muselmanen nicht zum Militärdienst herangezogen werden.

Artikel 3 behandelt die Rechte der Muselmanen und ihrer Gemeinden. Die Muselmanen sollen dieselben politischen Rechte genießen wie die christlichen Bulgaren.

Nach Artikel 4 werden die Wafusgüter von den muslimanischen Gemeinden vermarktet werden.

In Artikel 5 wird der allgemeine Waffenstillstand festgestellt.

Nach Artikel 6 wird die Räumung der den Bulgaren verbleibenden Gebiete binnen zwei Monaten stattfinden.

Artikel 7 enthält Bestimmungen über den Austausch der Gefangenen.

Ein anderer Artikel spricht aus, daß der Friede von London in Kraft bleibt, soweit er nicht durch den gegenwärtigen Vertrag abgeändert erscheint.

Der Vertrag tritt vom Datum der Unterzeichnung an in Kraft. Die Forderung der Bulgaren, einen besonderen Artikel über die Errichtung und Instandhaltung von Denkmälern auf den Schlachtfeldern in den Vertrag aufzunehmen, wurde fallen gelassen. Dem Vertrage sind mehrere Zusatzprotokolle angefügt, in denen die einzelnen Artikel erläutert oder uneingeschränkt zweiten Ranges geregelt werden. Ein Protokoll betrifft die Bezahlung für Requisitionen durch Bulgarien während der Okkupation.



Friedrich Ebert. Die neuen Vorsitzenden der sozialdemokratischen Partei in Deutschland.



Der Streit um die Nachfolgerschaft Bebel's ist beendet; der Vorsitzende des inzwischen geschlossenen Parteitag's in Jena, Ebert, ist neben dem Nachfolger Eingers, Haase, zum Parteivorstand gewählt worden.

Friedrich Ebert wurde am 4. April 1871 in Heideberg geboren, war ursprünglich Sattler, wurde 1892 Redakteur der Barmer Bürgerzeitung, 1900 Arbeitersekretär und Ende 1905 Mitglied des Parteivorstandes. Er war auch u. a. Vorsitzender der Zentralstelle für die arbeitende Jugend Deutschlands, 1900—1908 Mitglied der Barmer Bürgerzeitung, ist er seit 1912 Mitglied des Reichstages für Barmer-Eberfeld.

Hugo Haase wurde am 29. September 1863 in Allenstein geboren, feiert also in den nächsten Tagen seinen 50. Geburtstag. Er besuchte die Volksschule in Wormditt, 1878—82 das Gymnasium zu Königsberg, studierte 1882—85 in Königsberg Jura und Wissenschaft und war dann seit 1890 in Königsberg als Rechtsanwalt tätig. 1895 wurde er dort Stadtverordneter, gehörte dem Reichstage 1897—1906 und seit 1912 für den Wahlkreis Königsberg (Stadt) an. Seit 1911 ist Haase Parteivorstand und Vorsitzender der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, während Ebert Fraktionsstärker ist.

Sport.

Ein Gewinnrekord auf der Pferderennbahn.

Köln, 22. Sept. Freiherr E. v. Dopenheim hat mit seiner Gewinnsumme nunmehr das achte Hunderttausend überschritten und bleibt hinter dem vom Königl. Hauptkassier Grabis aufgestellten deutschen Rekord von 811.820 M nur um 2770 M zurück. Der nächste Sieg der Dopenheim'schen Farben bringt also zugleich einen neuen deutschen Rekord. Der Schlenkerhopper Jülicher wird aller Voraussicht nach in dieser Saison nicht nur der erfolgreichste Rennpferdbesitzer Deutschlands, sondern sogar von Europa sein, denn die in den anderen großen Rennsport treibenden Ländern an der Spitze stehenden Ställe, Baron C. Rothschild in Frankreich, J. B. Noel in England und V. Mautner von Markhof in Oesterreich-Ungarn haben erst erheblich geringere Gewinnsummen zu verzeichnen.

Luftfahrt.

Der deutsche Wasserflieger Dahm.

Emden, 22. Sept. Der Flieger Dahm ist hier um 6.40 Uhr glatt gelandet, nachdem er um 12.15 Uhr in Wesel wieder aufgestiegen war. Er überflog einen großen Teil Hollands und den Zuidersee. Er will morgen vormittag weiter.

Emden, 22. Sept. Der Flieger Dahm ist heute vormittag 9.30 Uhr zum Weiterflug nach Kiel aufgestiegen. — Dahm hat auf seinem Flug Köln-Emden gegen 8 Uhr auf einem Zwischenlandung in Amsterdam gemacht. Er wurde dort sehr zuvorkommend empfangen.

Wanne, 22. Sept. An Stelle des Parievals-Luftschiffes Charlotte, das vor ungefähr 6 Wochen abmontiert wurde, weil der Gasinhalt nicht mehr tragfähig war, wird, anfangs nächsten Monats auf 14 Tage das Luftschiff B. 1 aus Düsseldorf Besitz von der Ballonhalle nehmen und von Wanne aus Passagierfahrten unternehmen. Das Luftschiff B. 1 ist das Versuchsluftschiff der deutschen Luftschiffwerft G. m. b. H. in Düsseldorf und hat eine halbstündige, zerlegbare Konstruktion. Das Versuchsluftschiff ist etwas kleiner als die Charlotte. Es faßt nur 8000 Kubikmeter wogegen der Parievals-Rekord 9000 Kubikmeter Inhalt aufweist. Ob das Parievals-Luftschiff in diesem Jahre nochmals aufgebblasen wird und fahrtbereit gemacht wird, ist zweifelhaft.

Magdeburg, 22. Sept. Der Flieger Dnigelt flog am 19. d. M. auf dem Flugplatz bei Magdeburg mit seinem selbstkonstruierten Eindecker auf, um einen Stundenflug um den Preis der Nationalitätspende auszuführen. Er blieb im ganzen 65 Minuten in der Luft und erwarb dadurch einen Preis von 1000 M. Das Flugzeug ist ausgerüstet mit einem 70 PS M.-M.-Motor der Rheinischen Aeroverke zu Düsseldorf. Der Flieger konnte nicht länger in der Luft bleiben, da der Benzinhälter nur für einen Stundenflug ausreichte.

London, 22. Sept. Der Flieger Louis Noel flog mit seinem Flugzeug auf dem Flugplatz von Hendon mit 7 Passagieren 17 Minuten 35 Sekunden in der Luft und stellte damit einen neuen Weltrekord auf.

London, 21. Sept. Das neue Marine-Luftschiff Astra Torres hat seine Probefahrten beendet und am Freitag wurde amtlich bekannt gegeben, daß das Luftschiff eine Schnellheitsleistung von 100 km pro Stunde erreicht hat. Es flog mit einer Stundenleistung von 81,76 Kilometern, also anderthalb Kilometer schneller als das schnellste Zeppeleinluftschiff. Und zwar wurde die Geschwindigkeit mit und gegen eine Windgeschwindigkeit von 20 km. erreicht. Diese Kilometerzahl entspricht einer Sekundengeschwindigkeit von nicht ganz 22,7 Metern. An Bord des Luftschiffes befanden sich Kapitän Maiermann der Kommandant der Marineabteilung des königlichen Flugkorps, ein zweiter Offizier, ein Vertreter der Firma, die die Motoren geliefert hat, der Leiter des Flugzeuges und zwei Mechaniker. Nach Abschluß einer Dauerfahrt wird das Luftschiff, das in Frankreich gebaut worden ist, von der britischen Admiralität übernommen werden. Es soll bereits den in nächster Woche beginnenden großen Manövern als neutrales Schiff beizugehen. Das Aermee-Luftschiff Delta strandete am Freitag in Oxford, die Schraube wurde beschädigt.

Arbeiterbewegung.

Stettin, 22. Sept. Der Streik der städtischen Hafenarbeiter hat am heutigen Montag eine gewisse Beruhigung erfahren. Nachdem gestern mehrere Arbeiterverhandlungen stattgefunden hatten, legten heute sämtliche Expeditionen, die dem deutschen Transportarbeiter-Verband angegliedert sind, die Arbeit im Hafen nieder. Es sollen über 400 in Betracht kommen. Heute hat auch der Magistrat eine Bekanntmachung erlassen, deren wesentlicher Inhalt ist:

„Durch den Zustand der städtischen Hafenarbeiter steht sich der Magistrat genötigt, den städtischen Umschlagbetrieb im Freiverkehr und am Dünab-Rai morgen abend bis auf weiteres einzustellen. Der Umschlagbetrieb wird aber am Mittwoch morgen durch einen Privatunternehmer, dem die nötigen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, ausgenommen und während der Dauer des Ausstandes fortgeführt werden. Es werden von dem Unternehmer nur solche Güter umgeschlagen werden, deren Interessenten vorher unter schriftlich formuliert die Erklärung abgegeben haben, daß sie bereit sind, die Vergütung in Höhe von 200 Prozent der städtischen Tarifsätze zu zahlen.“

Der Verkehrsstand in England.

London, 22. Sept. Die Vertreter der Arbeitgeber und Angestellten der Automobilindustrie sind in ihren heutigen Besprechungen zu einer Einigung gelangt. Die Bedingungen werden später veröffentlicht werden.

London, 22. Sept. Bei der heutigen Beratung der Vertreter der Manchester Ship Company mit den Vertretern der ausländischen Dockarbeiter ist keine Verständigung erzielt worden. Der Ausstand dauert daher fort.

Die Cholera.

Remberg, 22. Sept. In Dporze in Galizien ist ein neuer Cholerafall mit tödlichem Ausgang festgestellt worden.

Belgrad, 22. Sept. Bis zum 7. September waren 691 Cholerafälle zu verzeichnen, darunter 80 Neuerkrankungen. Geheilt waren 69, gestorben 61 Cholerafranke.

Gerichtssaal.

Münster, 22. Sept. Vom Schöffengericht Bocholt war der Weber M. der beschuldigt war, den Versuch gemacht zu haben einen Arbeiter zur Einstellung der Arbeit zu zwingen freigesprochen worden. Am 10. Juli waren sämtliche Textilarbeiter der meisten Bocholter Firmen ausgesperrt worden, darunter auch der Angeklagte. Dem bei einer Fir-

ma, die nicht ausgesperrt hatte, angeklagten Arbeiter M. soll der Angeklagte gedroht haben, er wolle ihn vor den Kopf schlagen. Diese Aussage, die der Angeklagte in Abrede stellt, hatte keiner der Zeugen gehört, trotzdem M. sie unter seinem Eide bekräftigte. Gegen das freisprechende Urteil des Schöffengerichtes hatte der Staatsanwalt Berufung eingelegt. Bei seiner heutigen Vernehmung blieb M. dabei, daß M. die Aussage gemacht habe, sagte aber weiter, daß er dies offenbar im Scherz getan habe. Darauf wurde die Berufung seitens des Staatsanwaltes zurückgezogen.

Duisburg, 22. Sept. Wegen Verbrechens im Amte hatte sich heute vor dem hiesigen Schwurgericht der Postassistent Hub. Esser zu verantworten. Der Angeklagte war in die Gesellschaft von Buchmachern und Spielern geraten, während er bei der Postdirektion in Mülheim-Mühl angestellt war. Nach anfänglichem Gewinn hatte er starke Verluste. Im Juni d. J. bekam er dienstlich ein Telegramm aus Paris in die Hände, das an einen ihm bekannten Schneidermeister gerichtet und auf dem ein Pferd als vorausschicklicher Sieger angegeben war. Esser ließ sich von einem Kellner 100 M. leihen auf das Pferd und verlor. Er unterlag, um das Geld wiedergeben zu können, einen Brief, der 1000 M. enthielt. Am folgenden Tage verlor er wieder 800 M. auf Remen. In der folgenden Nacht eignete er sich einen auf 2800 lautenden Wertbrief an, der jedoch nur Wechsel enthielt. Diesen Brief stellte Esser dem Empfänger, der Firma Meßelbeck, selbst an. Er versuchte auch, der anderen Firma in der Bed 1000 M. zu erweisen, was ihm jedoch nicht gelang. Um seine Straftaten zu verdecken, hatte Esser Offen gefällig. Das Gericht erkannte auf ein Jahr Gefängnis mit Anrechnung von 3 Monaten Unteruchungshaft.

Berlin, 22. Sept. Vor dem Schwurgericht des Landgerichts 1 begann heute die Verhandlung gegen den Diener Ritter, der am 10. Mai d. J. den Schüler Klähn in einem Saale der Hohenzollernstraße getötet, den Leichnam zerstückelt und in der Kaiserallee am Potsdamer Bahnhofe niedergelegt hatte. Es ist gleichzeitig die erste Tagung des Schwurgerichtes unter dem Präsidium für Geschworene. Die Defensibilität ist ausgeschlossen. Den Verteidigern ist jedoch erlaubt worden, der Verhandlung beizuwohnen.

Handwerker-Tagungen.

Haspe, 22. Sept. Der heutige Delegiertentag des Westfälischen Provinzialverbandes des Bundes der Handwerker wählte den Bundesvorsitzenden Möller als Vorsitzenden, Michel als Schriftführer, Büttner als Kassierer wieder. Der Rassenbericht wurde genehmigt. Die Versammlung dauerte das geringe Gegenkommen der westfälischen Regierungsvorstände gegenüber dem selbständigen Handwerkerstande, auch sprach man den Kommunen das Recht ab, irgend ein Gewerbe lahm zu legen, wie z. B. durch städtische Fleischverkauf usw., was nur Not und Elend gewisser Stände zur Folge haben kann, die dann leicht das Armenwesen belasteten. An den Reichstag soll eine Eingabe gemacht werden, daß Regierungsvertreter, die pensioniert werden und irgend eine andere Stellung annehmen: 1. des Titels und 2. der Pension verlustig gehen. Als nächster Tagungsort ist Medlinghausen in Aussicht genommen.

Jericho, 21. Sept. Unter großer Beteiligung von Rath und Fern hielt gestern der Maler- und Anstreichermeisterverband von Rheinland und Westfalen hier seinen diesjährigen Verbandstag ab. Nach dem Geschäfts- und Rassenbericht gaben dem Verbands ab 43 Innungen mit 2147 Mitgliedern gegen 3078 Mitglieder im Vorjahre. Die Rasse schließt ab mit einem Bestande von 233,04 Mark. Dr. Lübbering-Bellenschen hielt einen Vortrag über „Die Aufgaben des Innungsverbandes und ihre Durchführung“. Eine Entschließung, die entweder höhere Beiträge fordert, oder eine Verschmelzung oder Vereinigung der beiden im Bezirke vorhandenen Verbände dergestalt, daß die Aufgabe des Arbeitgeberverbandes für das Maler- und Anstreichergerwerbe von Rheinland und Westfalen von dem Innungsverbande als ein Teil seiner gesetzlichen Aufgabe zur Lösung des Standes mit übernommen werde, wurde angenommen. Aufmann-Barmen erstattete Bericht über die letzte Lohnbewegung, die mit einer Ablehnung der Forderungen der Gehilfenschaft geadet habe. Der Gau Rheinland-Westfalen des Arbeitgeberverbandes für das Maler- und Anstreichergerwerbe in Rheinland-Westfalen werde für die Folge alle Schiedsgerichtspräsidenten ablehnen. Bei der Vorstandswahl wurden die Herren Köllermann Bochum u. Honer Düsseldorf wieder- und Herr Karrenbrod-Elfen neugewählt. Mit der Verrückung des Titels in Maler-Innungsverband von Rheinland und Westfalen erklärte sich die Versammlung einverstanden. Als Ort der nächstjährigen Tagung wurde Köln gewählt.

Kirchliches.

Münster, 22. Sept. Kirchliche Ernennungen. Seminarprediger Anton Verrina zum Kaplan in Erle bei Dörken. Seminarprediger Bernard Hantke zum Hilfsgeistlichen in Stadlohn. Kaplan Karl Vennemann zum Vortrop zum 2. Kaplan in Marzloß (St. Peter). Kaplan Gustav Albers zum Vortrop zum 1. Kaplan zum Vortrop (Herr Jesu). Kaplan Bernard Wolger zu Marzloß zum 2. Kaplan zum Vortrop.

* Gronau, Textilarbeiter ihre sämtlichen der April wirtsch. * Dortmund, unglücklich auf nachträglich 1 ten Beamten stehen worden Verdienstfreu Pateiligten n mehren Obre wurden. * Duisburg, sich am Samstag werfen Abteil 25jährige Art Stab getroffen Verleumdungen, schmer, daß der * Badarac, nachbundes 600 Personen, nerals des 18. Abordnungen larenreiment 5 und sämtlich einer Gedeknt weihen Noh, nach dem Nhe * Benroth, dem Gute Bes arbeitenden A Anochi Mäler einen Messerk verhaftet und griffen worden * Schiefbahn, unfall ereigne reze auswärts des Wirtes St fenden Gemitt schmer. Der Schöfers und Käser das Genie und die am in den Holz u

M.

— Hamburg, der bekanntlich teilnahm, ist i daille des Sam weis er die R des einzigen L Teilnehmer des Nüßiger den H Stiefel angefer nach der Ampu Dr. Nüßiger a retten. Beide geblieben.

— Frankfurt, gefelle Baktan in Stellung. Dienstmädchen heute abend au Mädchen im H gab er mehrere ab. Den Eing daß die herbeige wundenen Mädch Polizisten muß die die Tür mi lizei dann eind ren Augen ge schwind selbst

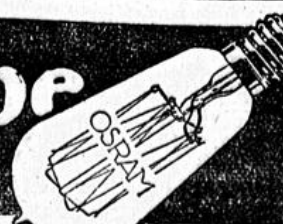
— Memel, 2 findet sich der der Potsdamer Vater zu Besu junge Mann w fliche Geize ge men. Der Mer hat die Angelea ist die Freilass nicht erfolgt.

— Prag, 22. ruge Bauwächte er 32 Jahre ver er von einem Frau vor 30 J er die Frau zu Festhalten geze Mörder wurde

— Mailand, Teilnehmern, o Staaten, des I ums des Inner feiten wurde he scholkonarek er

— Brüssel, 22 wird in einem Kolonien eingee von der Nisch schwarzen Solda schen Bakete für — Newyork, Islandbahn sin

Osram-Draht-Lampe



Unzerbrechlich
70% Stromersparnis
Brillantes weißes Licht

Jede echte Osram-Lampe muß die Inschrift „Osram“ tragen. — Ueberall erhältlich. Auergesellschaft, Berlin O. 17

* **Gronau, 22. Sept.** Die in Konkurs geratene Textilfirma Cohen-Visdenaal hat am Samstag ihre sämtlichen Arbeiter entlassen. Der Betrieb der Fabrik wird vorläufig vollständig ruhen.

* **Duisburg, 22. Sept.** Ein schwerer Unfall trug sich am Samstagabend auf den Rheinischen Stahlwerken Abtheilung Duisburg zu. Dort wurde der 25jährige Arbeiter Wölfe von einem glühenden Stab getroffen, der ihm den Hals durchbohrte. Die Verletzungen, die der Verunglückte erlitt waren so schwer, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

* **Verurtheil.** 22. Sept. Heute nacht wurde auf dem Gute Verurtheil noch dem seit vier Wochen dort arbeitenden Anecht Neubürger an dem Wäschtrien Anecht Wäßer ein Raubmord verübt. Wäßer hat einen Messerfisch ins Herz erhalten. Der Täter ist verhaftet und schuldig, er will von Wäßer angegriffen worden sein.

Schrober und nahm von einem der untenstehenden
Männer das Gewehr an. Dabei entfiel die Mütze
und die ganze Schrotholzung drang dem Jungen
in den Hals und tödete ihn sofort.

— **Hamburg**, 23. Sept. Der Marinemaier Rabe der bekanntlich an der Schröder-Stranz-Expedition theilnahm, ist durch Verleihung der Rettungsmedaille des Hamburg. Staates ausgezeichnet worden weil er die Rettung des Dr. Hermann Nübbiger, des einzigen Ueberlebenden der wissenschaftlichen Teilnehmer der Expedition bewirkt hat. Er hat Dr. Nübbiger den Fuß amputirt und ihm dann einen Stiefel angefertigt, der es ihm ermöglichte, selbst nach der Amputation des Fußes zu gehen. Er hat Dr. Nübbiger auf dem Rücken getragen um ihn zu retten. Beide waren 92 Stunden ohne Nahrung geblieben.

— Memel, 22. Sept. Seit reitagnachmittag befindet sich der Unteroffiziersführer Schröder von der Potsdamer Unteroffizierschule, der bei seinem Vater zu Besuch weilt, in Ruckstaud in Haft. Der junge Mann war auf einer Radtour über die russische Grenze geraten und wurde dort festgenommen. Der Memeler Landrat als Grenzkommissar hat die Angelegenheit in die Hand genommen, doch ist die Freilassung des Unteroffiziersführers noch nicht erfolgt.

— Mailand, 22. sept. In Gegenwart von 350 Teilnehmern, offiziellen Vertretern verschiedener Staaten, des Staatssekretärs des Ministeriums des Innern und hervorragender Persönlichkeiten wurde heute der 14. Internationale Antialkoholkonferenz eröffnet.

— Newyork, 28. Sept. Zwei Züge der Cong-
ress-Bahn sind im Nebel zusammengestoßen. 4

— **Sau Sebastian, 22. Septemb.** Eine furchtbare Explosion ereignete sich in Bilbao. Während der Arbeit explodierten in der Zündkörperfabrik Galbano mehrere Feuerwerkskörper. 5 Arbeiter wurden getödtet, 2 lebensgefährlich verletzt. Die Explosion war so groß, daß die Gesteine völlig in Stücke gerissen wurden. Die Körperteile wurden meermalen weggeschleudert.

— **Vitburg**, 21. Sept. Hier wurde gestern ein französischer Major unter Spionageverdacht verhaftet und zwar durch einen Nachreiter, dem der Fremde aufgefallen war da er sämtliche Truppenteilungen photographierte. Bei der Festnahme legitimierte sich der Verhaftete als Major und Bataillonskommandeur eines Genterregiments in Epinal bei Nancy. Der Major wurde in Haft gehalten. — Eine direkte Nachricht über die Verhaftung eines französischen Offiziers inf. wie aus Paris gemeldet wird, dort nicht eingetroffen.

Boholt, den 24. September.

geren abtrotzen, wofür ihr kein Krieg gut zu werden.
Daher mußte sie im gewerblichen Leben ihren
Unterhalt verdienen. Freilich werde Frauenarbeit
im gewerblichen Leben noch nicht genügend geschätzt
und entlohnt. Der Grund dafür liege darin zu suchen,
daß Frauenarbeit zum Teil noch ungerneht
Arbeit sei mit Ausnahme der kaufmännischen An-
stellungen, Handwerkerinnen ufm. Aber auch bei
Letzteren sei die Ausbildung vielfach lückenhaft, da
die Bildungsmöglichkeiten für die Frau viel ge-
ringer seien als für die Männer. Redner erinnere
an die Pflichtfortbildungsschulen der Handwer-

en sei die Ehe für die meisten eine Verführung.
Daraus ergebe sich die Nothwendigkeit daß die
Jungen wenn sie früher oder später unvorberet-
et im gemeinlichen Leben tätig sein müßten sich auf
einen solchen Beruf vorbereiten müßten. Diese
Nothwendigkeit aber daß auch die Töchter des Bau-
ers ebenso wie auch die Söhne des Hauses einen
Beruf ergreifen müßten, werde vielfach noch nicht,
esonders in den mittleren und besseren Schichten
der Bevölkerung anerkannt. Freilich, der Haupt-
beruf der Mädchen sei und bleibe der der Hausfrau
und Mutter. Aber aus dem Gefagten ergebe sich,
daß das Mädchen auf beide Berufen sich vorberei-
ten, das eine tun und das andere nicht lassen solle.
In den Vortrag schlossen sich gelungene Darbie-
tungen von eine kleine theatralische Gesellschaft.

Der kath. Arbeiterverein St. Paulus hat soeben sein diesjähriges Winterprogramm veröffentlicht. Für die Monatsveranstaltungen sind eine Reihe aktueller und interessanter Vorträge vorgesehen. Ein eigener Familienabend ist am 2. Januar

den konstantinischen Jubiläum gewidmet, der einen besonders schönen Verlauf nehmen dürfte. Dieser als sonst sind in diesem Jahre bei den Vereinfachungen die Frauen beschäftigt worden, in Umstand, der in anberacht der Bedeutung der Frauenwelt für die christliche Arbeiterbewegung und der augenblicklich seitens der Sozialdemokratie in Frauenkreisen eifrig betriebenen Agitation besonders zu begrüßen ist. Für den 8. Dezember ist ein Rassekränzchen der Frauen vorgesehen, bei dem Fräulein Stöffels-Duisburg, die als Rednerin und Schriftstellerin seitens bekannt ist, einen Vortrag halten wird über das Thema „Wie wahrhaft sich die Mutter die Feste der Kinder?“

Der **ev. Arbeiterverein** feierte am Sonntag sein Stiftungsfest, verbunden mit Rekrutenabschiedsfest. Am Vormittage hatten sich die Mitglieder zum gemeinsamen Kirchgange zahlreich eingefunden. Mit Trommler- und Pfeischor wurde am Nachmittage der **Isselburger Bruderverein**, der in harter Zahl erschienen war, von der Bahn abgeholt. Darauf fand im Vereinslokale Kronenburg eine gut besuchte Festversammlung statt. Der erste Vorsitzende, Herr Lehrer Zoos, begrüßte die Erschienenen, besonders die Isselburger Freunde und die jungen Vaterlandsverteidiger. In ausführlicher Weise behandelte der Festredner, Herr Zidwoltz-Wülheim, das Thema: „Die Bedeutung der evangelischen Arbeitervereine und die Pflichten ihrer Mitglieder.“ Herr Lehrer Zoos pries den Kaiser in einer gütenden Ansprache als Friedens- und Arbeiterkaiser, welche mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch schloß. Die Turnabteilung bot in ihren Redübungen, Stichtabübungen und Marmorguppen wirklich Heroerraunen des. Die Deklamationen der Jungfrauenabteilung und Darbietungen der Gesangsabteilung trugen wesentlich zur Verschönerung des Festes bei. Der 2. Vorsitzende Herr Schulz richtete herzliche Abschiedsworte an die Rekruten und überreichte jedem als Andenken des Vereins eine Pfeife, ein Päckchen Tabak und — eine Dose Streichhölzer. Ein wirkungsvoller Theatervorst. „Wott leib noch“ welches mit vielem Verständnis gespielt wurde, beschloß die schöne Feier.

„**Phnitalische Vorträge.** Herr Gustav Dähne, der bei allen, die vor etwa 7 Jahren seine beiden Vorträge besucht haben, noch in heiterer Erinnerung sein wird, beabsichtigt, im Oktober dieses Jahres wiederum zwei große phnitalische Experimentenvorträge zu veranstalten. Der erste Vortrag wird handeln über das Wesen der elektrischen und der magnetischen Fernwirkungen und die Einseitigkeit der Licht-Wärme- und elektrischen Strahlen, der zweite über das Licht als Forschungsmittel über den Aufbau der Materie. Da die Vorträge des Herrn Dähne entschieden das Beste sind, was dieser Art geboten wird, so kann der Unterszeichnete ihren Besuch allen Freunden der Naturwissenschaften nur wärmstens empfehlen. *August Overbeyer.*“

* * *

— Darfo, 23. Sept. Auch der gefrignge zweite Tag unserer Kirmes verlief auß schönste bei zahlreichem Besuch auch von auswärt. Namentlich Bogst war wieder sehr stark vertreten. Alle Kirmesbesucher werden sich sicherlich gut unterhalten und amüfirt haben. — Gekern hielten auch die Junggefeffen ihr Bogelschießen ab. König wurde Herr Johann Hlenderbrod, der sich Fr. Adelsfeld Bistung zur Königin erf. —

Neueste Nachrichten und
Drahtberichte.

Schweres Grubenunglück.

Die Kämpfe zwischen Albanern und Serben.
* Wien, 28. Sept. Albanische Streitkräfte in Ko-
ninen von 800 400 Mann sind seit Freitagnacht
genz der ganzen Grenze in Kämpfe mit serbischen
Kriegstruppen verwickelt. Bei Dibra und Djakwa
waren die Angriffe besonders heftig. Die serbischen

Zum Besuch des Königs Konstantin in Paris.
In Paris, 23. sept. (Telegr.) Präsident Polucare
verlieh dem griechischen Ministerpräsidenten Veni-
selos das Großkreuz der Ehrenlegion.
Rachezi.

Handel.

* **Stier, 23 Sept.** Amtlicher Bericht der Notierungs-
 Kommission. Auftrieb: Großvieh 909, hieron 148 Ochsen,
 204 Bullen, 677 Färren und Kühe, 00 gering gedä-
 chene Färsen (Steller), 446 Kälber, 117 Schafe, 4512 Schweine.
 Preise für 100 Pfd. Schlachtmastvieh (in Klammern lebend
 Gewicht). Ochsen: vollfleischige, höchsten Schlachtalter
 64—00 (54—00) M., besgl. 4—7 Jahre alt 90—93
 (48—50) M., junge fleischige und ältere ausgemästete
 90—98 (48—50) M., mäßig gedächte und ältere 85—90
 (42—45) M. Bullen: vollfleischige, höchsten Schlacht-
 alter 89—90 (51—52) M., besglichen jüngere Bullen 84—88
 (41—44) M., mäßig gedächte u. ältere 72—82 (34—37) M.
 Färren und Kühe: vollfleischige Färren höchst. Schlacht-
 alter 92—98 (51—52) M., besglichen Kühe bis zu 7 Jahren:
 88—90 (46—47) M., ältere und geringere Kühe u. Färren
 82—86 (40—43) M., mäßig gedächte 77—80 (33—34) M.
 gering gedächte 76—82 (32—35) M. Gering gedächte
 Jungvieh (Steller): 00—00 (00—00) M. Kälber: Doppel-
 enger, feinster Mast 112—120 (80—86) M., feinste Mast-
 Saugkälber 109—113 (64—68) M., geringere 103—113
 (54—62) M. Stallmastkühe: Mastkammer und jüngere
 Mastkammer 00—95 (00—48) M., ältere Mast- und gute
 junge Schafe 80—90 (36—40) M. Werschkaf 00—00
 (00—00) M. Weide-Mastkammer 00—00 (00—00) M.
 besgl. geringere 00—00 (00—00) M. Fettkammer,
 Weidengewicht über 150 Kilogr. 00—00 (00—00) M.
 Vollfleischige, 120—150 Kilogr. 78—80 (62—64) M., 100
 bis 120 Kilogr. 78—79 (62—63) M., 80—100 Kilogr.
 76—78 (60—62) M., unter 80 Kilogr. 72—76 (57—60) M.,
 unreine Sauen und Gelsen. Eber 68—73 (51—53) M.,
 Melk 20 Prozent Lakt. — Es wurden verkauft 803
 Schweine zu 80, 998 zu 79, 998 zu 78, 514 zu 77, 283
 zu 76, 153 zu 75, 00 zu 00, 93 zu 74/66 Pfg. das Pfd.
 — Tendenz: ruhig 49 Großvieh Ueberstand. Kleinvieh
 rubig.

Öffentlicher Marktbericht für Samstag, 28. Sept. 1913.
Gesamtauftrieb 3774 Stück, darunter Ferkel unter
100 Pfund 3723, über 100 Pfund 51.

Es wurden gezahlt im Engros-Handel
für Ferkel von 6—3 Wochen von 13—19 M.
" " 8—12 " 20—38 "
" " 12—15 " 38—54 "
" Fälschweine üb. 15 " 45—65 "
Verkauf des Martes (Ferkel, Käufer) sehr langsam.
Ueberhand: Geringer Ueberfluß.
Markttag: Jeden Dienstag und Samstag.
Wegen: Sommerfalsch 8 Uhr, Winterfalsch 9 Uhr.

Dinslaken, 22. Sept. (Wittlicher Marktbericht).
 Zum heutigen Viehmarkt waren insgesamt 1087 Stk
 Rindvieh, 8 Kälber, 0 Fohlen aufgetrieben. Die Preise
 stellten sich wie folgt:

	A. Wöhe.	
I. Qualität	550—650	Markt, einzelne Höfer.
II. "	470—540	
III. "	295—405	
stehende Rinder	240—480	"
B. Eßere.	190—380	

Geschäft: mittelmäß. Markt geräumt. Der nächste Viehmarkt findet am 6., der Schweinemarkt am 10. Oktober statt.

werden jetzt wieder gezwungen, Lebertran zu trinken. Gewiß meinen es die Eltern gut, die Kinder aber werden ihnen dankbar sein, wenn sie Scotts Emulsion anstatt des Tranes nehmen dürfen, welche bei noch größerer Wirkungskraft den Kleinen gut mundet. Der Zwang und das Sichdrücken vom Einnehmen hört auf, sie kommen von selbst herbeigesprungen zu ihrer guten Scotts Emulsion.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Carton mit unserer Schutzmarke. (Rücher mit dem Dorsch.) Scott & Bowne, C. m. d. S., Frankfurt a. M.

Gehalt, ca.: Weinsten Weiblginal-Bobertran 150,0, prima Glycerin 50,0 unterphosphorigsaurer Kalk 4,8, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 8,0, feinsten arab. Gummi pulv. 2,0 Wasser 120,0, Alkoh. 120,0 Stereum aromatisches Emulsion mit Bim-Mandel- und Gaultierieröl je 2 Tropfen.

verantwortlich für den allgemeinen Theil: Josef
Weber; für das Feuilleton: G. Temming; für
den Nekamen- und Anzeigenteil: G. Temming.
Notationsdruck und Verlag: J. & A. Temming.
Sämlich in Bocholt.

möchte man einer Hausfrau zurufen, die zur Gewinnung von Bouillon oder zur Herstellung einer kräftigen Suppe teures, frisches Fleisch auskocht, anstatt den ca. 3 mal billigeren Liebig's Fleisch-Extrakt zu verwenden. Auch die Hausfrau mit kleinster Wirtschaftskasse kann jetzt Liebig's Fleisch-Extrakt benutzen in Form „Liebig-Kugeln“. Liebig-Kugeln kosten 5 Stück 25 Pfg. und sind in jedem Nahrungsmittel-Geschäft zu haben.



Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft

Installationsbureau **Duisburg**, Sonnenwall 64/66.

Telefon Nr. 22, 725 und 766.

Licht- und Kraftanlagen.

Zweighbureau **Albert Schüring**, Bocholt, Südwall 15. Telefon Nr. 68.

Kostenanschläge
und
Ingenieurbesuche
unentgeltlich.

Das Sechswochen-Seelenamt

für den verstorbenen Herrn

Johann Mathias Zarden

findet am Donnerstag, den 25. September, morgens 7 1/2 Uhr in der St. Josephs-Pfarrkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Wwe. Zarden und Kinder.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Holtwick belegenen, im Grundbuche von Lieden Bl. 118 Bl. 7 auf den Namen des Schlossers Gerh. Harb Tomberg zu Bocholt eingetragenen Grundstücks.

Flur X Nr. 909/223 Neb. Hof. In Holtwick Nr. 52, groß 7 ar wird einstweilen eingestellt, da der Gläubiger die Einstellung beantragt hat. Der auf den

26. September 1913

bestimmte Termin fällt weg.

Bocholt, den 22. September 1913.

Königliches Amtsgericht.

Reg.: Stacheler.

Ausgefertigt.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.
Beyermann, Amtsgerichtsssekretär.

Nebenverdienst!

Akquisitour

zum Sammeln von Zeitschriften-
Abonnenten gesucht.

Offerten mit Angabe der sonstigen Beschäftigung unter
J. Sohn 5 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Die Krankenkasse der Kaufmannslehrlinge

ist die
**Krankenkasse des Verbandes
kath.-kath. Vereinigungen Deutschlands.**

Tafel III für Handlungslehrlinge die gegen Vergütung be-
beschäftigt werden:

Monatsbeitrag . . . M. 1.40,
Krankengeld pro Tag . . . 1.—,
Sterbegeld . . . 60.—.

Tafel IV für Handlungslehrlinge, die ohne Entgelt beschäftigt
werden:

Monatsbeitrag . . . M. 0.75,
Sterbegeld . . . 60.—.

Rassenerleichterungen: 25 bzw. 52 Wochen.

Nähere Auskunft erteilt

Engelbert Schmitz, Kaiser Wilhelmstr.

Achtung!

Vergleichshalber beachtliche ich die Befähigung bei Bocholt
Riethestraße Nr. 94, **Wohndienst** nebst Garten und ein
Grundstück, Größe 150 Acker unter günstigen Bedingungen
unterhändig zu verkaufen.
Bernh. Schulte, Borteln, Eistraße Nr. 52, a.

Am mit meinem Lager

in

Fahrrädern

zu räumen, gebe ich 30 Maschinen.

Damen- und Herrenfahrräder,

erstklassiges Material, zu spottbilligen Preisen ab.

Bernh. Dücking

Fahrradhandlung Rhede, Telefon 442.

Sämtliche Reparaturen

werden in eigener Werkstatt prompt und billig ausgeführt

Farbe zu Hause Heilmann-Farben

Wolle, Halbwolle, Baumwolle u.s.w.
erhalten prachtvolle, echte Färbungen.
Es kosten zu färben:
1 Kinderkleid 10 Pfg. 1 Bluse 10 Pfg.
1 Frauenkleid 50-75 Pfg.
Alle Farben in Packchen a 10 u. 25 Pfg.
Ausdrücklich Heilmann's Farben mit
Schutzmarke Fuchskopf im Stern fordern.
Fabrikanten: Gebr. Heilmann, Köln u. Riga

Große Auswahl
in
**Kinderwagen, Sportwagen,
Kinderstühlen usw.**
Gute Waren! Billige Preise!
Spezialgeschäft
Joh. Valk,
Nordwall
7

Halte stets ein großes Lager in nur
erstklassigen Nähmaschinen
(Näler und Grilzner, verschiedene Systeme)
Reparaturen an sämtlichen Maschinen werden auf eigener Werkstatt
prompt und billig ausgeführt.
Bernh. Schulz, Nordwall 12.
Telephon 168.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Mündelsicher
Geschäftsräume: **Neuplatz 1.**

Reichsbankgirokonto, Postscheckkonto Köln 11866.

Zinsfuß für **Einlagen** bei täglicher Verzinsung

3 3/4 Prozent.

Provisionsfreier Scheckverkehr und
Ueberweisungsverkehr.

Vermietung von Schrankfächern (Safes), Jahresmiete 3 Mark.

Zentralverband christl. Textilarbeiter Deutschlands. Ortsgruppe Bocholt.

Am Donnerstag, den 25. ds. Mts.,

findet um 8 Uhr im „Bürgerhaus“

eine sehr wichtige

Versammlung der Arbeiterausschüsse

statt.
Die Ausschussmitglieder hiesiger Textilbetriebe sind zu dieser
Versammlung febl. eingeladen und werden gebeten, vollständig
und pünktlich erscheinen zu wollen. Die Versammlung beginnt
pünktlich 8 Uhr.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse

Anholt, Werth, Dingden, Lieden u. Rhede.

Zur Bekanntmachung vom 12. September 1913 betreffend
Wahl des Ausschusses wird hiermit bemerkt, daß für Rhede nicht
2 Arbeitgeber- und 4 Arbeitnehmervertreter, sondern 3 Arbeitgeber-
6 Arbeitnehmervertreter, für das Amt Lieden nicht 2 und 4
sondern nur 1 Arbeitgeber- und 2 Arbeitnehmervertreter zu
wählen sind.
Außerdem wird darauf hingewiesen, daß zur Wahl alle
Personen, die mit dem 1. Januar 1914 der unterzeichneten
Kasse angehören werden, wahlberechtigt sind. Die Meldung an
den Wahlprüfungsamt kann mündlich und schriftlich erfolgen; sie hat
zu enthalten: Vor- und Zunamen, Geburtsdatum und Wohn-
ort des Wahlberechtigten, ferner bei Versicherten das Beschäfti-
gungsverhältnis und bei Arbeitgebern die Zahl der Beschäftigten.
Bocholt, den 28. September 1913.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse Anholt,
Werth, Dingden, Lieden und Rhede.

Zwölf Stück neue künstlerische

Ansichtspostkarten

von Bocholt und Umgegend,
herausgegeben vom Verein für
Heimatpflege.

J. & A. Temming.

Fragen Sie immer nach der Deutschen Eisenbahn-Feder!

Beste Feder.

Wofür nicht!
In haben bei
J. & A. Temming.

Kath. Gesellen-Verein Bocholt.

Donnerstag, den 25. Sept.,

abends 8 1/2 Uhr:

Besprechung

betr. eines Gesellenes für den
Früh. Präses, den erwählten
Hochw. Herrn Bischof.
Alle Ehrenmitglieder und Mit-
glieder werden febl. eingeladen.
Der Präses.

Kath. Frauenbund. Zweigverein Bocholt.

Bezirksversammlung

St. Georg und St. Joseph

Freitag, 26. d. Mts.

um 8 Uhr

im **Gesellenhause.**

Aufnahme neuer Mitglieder.

Eintritt frei.

Freiwillige Feuerwehr Rhede.

Freitag abends 9 Uhr:

General- Versammlung

der Mitglieder der freiwilligen

Feuerwehr

im Saale des Herrn Gengster-

mann.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Brandmeldesters.

2. Rekruten-Abschiedsfeier.

3. Verschönerung.

Der Vorstand.

Wenigstens, laßt von. **Höing,**

Schützenstr., hier seine sämtlichen

samt neuen

Möbel

unterhändig verkaufen.
Näheres zu erfragen bei

W. Lütjens, Steinhofstr.

Bocholt.

Ein junger

Jagdhund

(Braunfleck) zu verkaufen.

Wiederbringer erhält gute Be-

lohnung.

Anton Essing,

Rhede.

Fieberthermometer

empfeht

Drogerie Bruns,

N. d. Str. 22.



Gebra. Hompel

Wieder Eröffnung

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

Ende dieses Monats.

andern interessanten Fall berichtet der französische Arzt Bisfal, nach dem eine Frau von 80 Jahren sich demselben beklagte, daß sie noch einmal Mutter und Mutter wurde. Wof. Jedeler schätzlich ergötzt in seiner „Allgemeinen Heilwelt“ von der Madame Magarete, welche die Frau im 66. Lebensjahre darstellt, bezeugt, daß sie das Aussehen eines jungen Mädchens erhielt, neue Säuglinge bekam und wieder zu diesen vermochte.

Ein 61. Jahre langer Mann.

Es ist durchaus kein Selten, sondern die reine Wahrscheinlichkeit, daß noch ein Mann vollendet ist, dessen Anfang im Jahre 1853 ergötzen ist; in den 61 Jahren, über die das Erscheinen des Mannes sich erstreckt, sind durchschnittlich zwei Bände im Jahre erschienen. Dieser Wandermann, hauptsächlich der Länge alter Momane, ist, wie eine englische Wochenchrift angibt, das Werk eines Japaners namens Shong Te Batin. Der Schriftsteller schloß im Jahre 1862 mit seinem Verleger einen Vertrag, durch den dieser sich verpflichtete, den Mann fortwährend bis zu seinem Abschlusse zu veröffentlichen. Den letzten Band hat Shong Te Batin erst in diesem Jahre abgeschlossen. Der Mann zählt nicht weniger als 106 Bände; jeder Band ist etwa 1000 Seiten stark, jede Seite hat 80 Zeilen und jede Zeile enthält ungefähr 10 Worte. Das ganze Werk von 106 Bänden enthält also 106 000 Seiten, 3 180 000 Zeilen und 31 800 000 Worte. Die 106 Bände mögen zusammen etwas über einen Centner! Wer den langen Mann lesen will (oder schon zum Theil gelesen hat), über launet der Japaner überhaupt einen so langen Mann geschrieben hat (wenn nicht aus Geschicklichkeit) ist unbekannt. Aberseht nicht so vollständig nicht werden! Das englische Blatt meint, der Mann sei vorzüglich zur Gefängnisstrafe, und wer zu ein paar Jahren Gefängnis verurteilt sei, brauche sich um Bücher nicht zu sorgen, falls die Gefängnisbibliothek das Buch enthalte.

